

Amylenum nitrosum

Homöopathische Arzneimittelprüfung

Prüfungsdirektor: Dr. Mohinder Sing Jus

Prüfungskoordinatorin: Dr. Martine Cachin Jus

Prüfungsleiterin: Nicolienne Potgieter

Organisation: Dr. B. K. Bose-Stiftung

Einführung

Der homöopathische Arzneischatz schliesst über 2000 Arzneien ein. Sehr viele davon sind ungenügend oder nur klinisch geprüft. In vielen dieser Arzneien liegt unerforschtes Heilpotential, und es ist unsere Pflicht, es zu entdecken. Das Leid auf unserem Planeten steigt, und wir sind mit immer komplizierteren und hartnäckigeren Krankheiten wie z.B. AIDS, Krebs, Multiple Sklerose etc. konfrontiert. Diese Entwicklung ist eine zusätzliche Motivation, um unsere Arzneimittellehre systematisch zu erforschen und zu prüfen. Die Dr. B.K. Bose-Stiftung hat mit der vorliegenden homöopathischen Arzneimittelprüfung (HAMP) einen Beitrag zur homöopathischen Forschung geleistet. Dies wurde nur dank der grosszügigen Unterstützung vieler Spender und Spenderinnen möglich, denen wir an dieser Stelle im Namen der Dr. B. K. Bose-Stiftung herzlichst danken möchten.

Eine seriös und gründlich durchgeführte homöopathische Arzneimittelprüfung ist ein umfassendes und zeitraubendes Projekt. Unsere homöopathische Arzneimittelprüfung dauerte vom Konzeptentwurf bis zur Herausgabe der Resultate 1½ Jahre, und wir prüften dabei nur eine Arznei: **Amylenum nitrosum**. Nachfolgend wird eine Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse veröffentlicht. Die vollständige Homöopathische Arzneimittelprüfung ist als Buch bei der Dr. B. K. Bose-Stiftung erhältlich.

Die Homöopathische Arzneimittelprüfung (HAMP)

Ähnliches soll durch Ähnliches geheilt werden. Dieser Grundsatz der Homöopathie beruht auf folgender Feststellung: Die heilende Kraft einer Arznei liegt in deren Macht, den Gesundheitszustand eines gesunden Menschen zu verändern.

Hahnemann war der erste, der dieses Prinzip zum Grundstein einer Heilkunst brauchte. Wir verdanken ihm die Erkenntnis der Arzneimittelprüfung am gesunden Menschen. Die homöopathische Arzneimittellehre ist eine Zusammenstellung der Empfindungen und Symptome, die gesunde Menschen bei der Prüfung einzelner Arzneien erfahren haben.

Wie kam aber Hahnemann zur Idee der homöopathischen Arzneimittelprüfung?

1790 stiess Hahnemann bei der Übersetzung einer *Materia Medica* des Edinburger Mediziners Cullen auf eine Behauptung des Autors bezüglich der Chinarinde. Chinarinde wurde damals sehr oft bei der Behandlung von Malaria und anderen fieberhaften Erkrankungen eingesetzt. Cullen schrieb, dass die therapeutische Wirkung dieser Substanz auf deren Bitterkeit beruhte.

Hahnemann war von dieser Erklärung nicht überzeugt. Es gibt doch viele andere Pflanzensubstanzen, die noch bitterer und kein Fieberspezifikum sind. Hahnemann hatte in seinen jungen Jahren selber Malaria gehabt und wurde durch die Chinarinde wieder gesund. Er entschied, sich selber ein Bild zu machen und die Chinarinde am eigenen Körper auszuprobieren. Er nahm täglich eine kleine Menge Chinarinde ein, und kurz darauf entwickelte er alle typischen Symptome eines Malariaanfalls. Er wiederholte diesen Versuch mehrmals und jedes Mal traten dieselben Symptome wieder auf.

Dieser Selbstversuch legte den Grundstein zur Entwicklung der Homöopathie. Hahnemann prüfte an sich selber, an seiner Familie, seinen Bekannten und Schülern eine Vielzahl von damals bekannten Arzneien, indem er sie einnahm oder einnehmen liess, und die darauf folgenden Symptome akribisch protokollierte. Hahnemann prüfte ca. 100 Arzneisubstanzen an sich selbst. Die Homöopathische Arzneimittelprüfung am Gesunden wurde also von Hahnemann eingeführt. Er war der erste, der diese Prüfungssymptome mit den Krankheitssymptomen verglichen hat und 1796 die Ähnlichkeitsregel formulierte „Similia similibus curentur – Ähnliches soll mit Ähnlichem geheilt werden“. Hahnemann legte die genauen Regeln und Vorschriften für die Durchführung einer homöopathischen Arzneimittelprüfung im Organon fest. Die homöopathische Arzneimittelprüfung basiert auf folgenden Grundsätzen:

- Die Homöopathische Arzneimittelprüfung muss mit gesunden Menschen durchgeführt werden
- Nur eine Substanz darf aufs Mal geprüft werden
- Die Substanz muss an weiblichen und an männlichen Probanden getestet werden
- Die homöopathische Arzneimittelprüfung soll mit potenzierten Arzneien durchgeführt werden

Unsere homöopathische Arzneimittelprüfung

Die Studie erfolgte doppelblind und placebo-kontrolliert; das heisst, weder die Probanden, noch der Studienleiter wussten, welches Mittel geprüft wurde oder ob es sich um Placebo handelte. Das Mittel, in diesem Fall **Amylenum nitrosum (Aml-ns)** wurde in der C30- und C200-Potenz geprüft.

Anfänglich meldeten sich 77 Freiwillige für die homöopathische Arzneimittelprüfung an.

Mehrere Personen traten aus unterschiedlichen Gründen wieder zurück und 46 Probanden nahmen effektiv an der Prüfung teil.

Übersicht

- Insgesamt 46 verwertbare Protokolle
- 24 weibliche Probanden (52%)
- 22 männliche Probanden (48%)
- 9 Probanden erhielten Placebo (14,5%)
- keine Zuordnung (Absage oder Ausfall vor Prüfungsbeginn)

Alle Probanden mussten ganz genauen Anforderungen entsprechen, deren detaillierte Erläuterung den Rahmen dieses Artikels sprengen würde. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sie alle psychisch und physisch gesund sein mussten. Mit jedem Probanden wurde ein ausführliches Aufnahmegespräch geführt.

Die Probanden mussten sich nach der Mitteleinnahme genau beobachten und alle Symptome (körperlich, psychisch, Schlaf, Träume, etc.) täglich minutiös notieren. Dabei mussten sie unterscheiden, ob ihnen diese Symptome neu oder bereits bekannt waren oder ob sie ihnen ungewöhnlich erschienen. Diese Beobachtung dauerte durchschnittlich drei Monate.

Amylenum nitrosum

Amylenum nitrosum wird auch Amylnitrit genannt. Die chemische Formel lautet:

$C_5H_{11}ONO$. Es handelt sich um eine chemische Substanz, die schon im 19. Jahrhundert bei Angina pectoris angewendet wurde. Es ist ein schnell wirkendes Vasodilatator, das heisst, es erweitert die Arterien und vermehrt den Blutfluss zum Herzen, so dass das Herz mehr Sauerstoff bekommt.

Amylnitrit wird mittels Inhalation angewendet. Es wird in kleinen Glaskapseln verabreicht, die in einer Gaze eingewickelt sind und bei einer Angina pectoris-Attacke problemlos zwischen den Fingern zerdrückt werden können. Es ist eine klare, gelbliche Flüssigkeit mit einem eigenartigen Geruch – eine Mischung zwischen etwas Fruchtigem und einem Lösungsmittel.

Wenn sie sich aber zersetzt, stinkt sie wie alte Schweißsocken. Die Substanz ist sehr flüchtig – sie verdunstet bei Raumtemperatur.

Heutzutage wird Amylnitrit wegen seinen Nebenwirkungen bei Angina pectoris nicht mehr eingesetzt. Es wurde ersetzt durch die chemisch sehr verwandte Substanz, das Nitroglyzerin.

Die Nebenwirkungen von Amylnitrit sind unter anderem: massive Kopfschmerzen, Schwindel, Blutdruckdenkung, Gesichtsfeldstörungen, Hitzewallungen, gesteigerter Puls, Übelkeit, Erbrechen, Zyanose, Atemnot, motorische Unruhe, Verwirrung, Schwäche.

Amylenum nitrosum in der Homöopathie

Aml-ns wurde schon von T.F. Allen geprüft und die Resultate wurden 1874 in seiner Enzyklopädie veröffentlicht. Warum haben wir dann diese Substanz erneut geprüft? Die Prüfung von Allen wurde mit der „rohen“ Substanz durchgeführt, das heisst, die Probanden haben Amylnitrit-Kapseln inhaliert, was der üblichen schulmedizinischen Anwendung entsprach. Es lag keine Homöopathische Arzneimittelprüfung mit Amylnitrit in der potenzierten Form vor. Im Weiteren ist **Aml-ns** ein nicht sehr oft genutztes Mittel, dessen bekanntes Arzneimittelbild sich vorwiegend auf das Herz beschränkt.

Der Prüfungsdirektor, Dr. Mohinder Singh Jus, wurde von indischen Forschern des indischen Central Council for Homoeopathic Research auf den möglichen Wert von **Aml-ns** bei AIDS aufmerksam gemacht. Entsprechende Feldstudien werden in Indien durchgeführt. Dies weckte sein Interesse, und er entschied, dieses Mittel nach den homöopathischen Gesetzen prüfen zu lassen und zwar in der C30- und in der C200-Potenz.

Eine Überraschung

Da die homöopathische Arzneimittelprüfung doppelblind erfolgte, erfuhr die Prüfungsleiterin erst ganz am Schluss, welches Mittel geprüft wurde. Um etwas mehr über die Substanz zu erfahren, tippte sie „Amyl nitrate“ als Suchwort ins Internet ein. Unerwartet und sehr überrascht landete sie auf einer Erotik-Homepage für Homosexuelle. In einer Homepage tauchte der Begriff Amylnitrit als „Poppers“ auf. „Poppers“ ist ein Gemisch chemischer Substanzen (v.a. Amylnitrit) und eine in sexuell sehr aktiven Kreisen weit verbreitete Droge. „Poppers“ wird in Sexshops und ähnlichen Läden verkauft. Der Name „Poppers“ entstand aus dem Geräusch, das beim Öffnen der Glaskapseln, die mit Amylnitrit gefüllt sind, entsteht. „Poppers“ wird durch die Nase inhaliert, indem man das Fläschchen dicht unter die Nase hält und den Dampf kräftig einatmet. Die Wirkung, oder besser: der Rausch, setzt sofort ein und hält maximal drei Minuten an. Dabei kann man eine gewisse Luststeigerung beim Sex und ein grösseres Gefühl von Intimität verspüren. Weiterhin werden Hemmungen und Schmerzempfinden abgebaut. In vielen Sexbars, -saunas oder -clubs werden die Flaschen auch offen hingestellt, um den gesamten Raum mit „Poppers“-Dampf zu füllen. Tanzende Männer ziehen es sich in der Disco auf der Tanzfläche rein, oder sie halten es sich unter die Nase. Der Gebrauch der Droge ist in Deutschland, der Schweiz und im grössten Teil Europas verboten. Der Verkauf ist jedoch nicht strafbar.

Diese Substanz erreicht mit dem Blutstrom schnell das Gehirn, wo es die Schmerzempfindung hemmt und einen Rausch auslöst. Dieser kurze Rausch kann aber gefährlich werden, vor allem, wenn man sie für längere Zeit einnimmt. Das Inhalieren der Dämpfe erweitert die Hirngefässe; Hirndruck und Augeninnendruck steigen, Kopfschmerzen treten auf. Es kann auch vorübergehend zu einem Atemstillstand kommen. Die Dämpfe verätzen auch die Nasen-, Mund- und Halsschleimhaut.

Wer „Poppers“ aber schluckt, vergiftet sich und bringt sich in echte Lebensgefahr. Wenn die Flüssigkeit mit der Haut in Berührung kommt, verursacht sie Verätzungen und dauerhafte Hautschädigungen. Eine Überdosierung kann zu rapidem Blutdruckabfall führen und sogar einen Schlaganfall auslösen, weil die Durchblutung des Gehirns beeinträchtigt wird.

Studien an Tieren und Menschen zeigen, dass sich regelmässiger Konsum negativ auf die Anzahl der körpereigenen Helferzellen auswirkt und so eine Immunschwäche verursacht. Mit

dieser Begründung wurde das Mittel 1969 in den USA zwar verboten, ist aber dennoch als so genannter „Raumduft“ in Sexshops frei erhältlich.

Amylnitrit und AIDS

In den 70er-Jahren erfuhr der Gebrauch von „Poppers“ in homosexuellen Kreisen einen wahren Aufschwung. In den 80er-Jahren wurden erste Studien veröffentlicht, welche die krebserregende Wirkung der flüchtigen Nitrite dokumentierten. Neben Krebs können sie auch Chromosomenschädigungen und zwei Arten von Anämie (Heinz Körperchen hämolytische Anämie und Methemoglobinämie) verursachen.

1981, als die ersten Fälle von AIDS in den USA identifiziert wurden, stand „Poppers“ ganz oben auf der epidemiologischen Liste der verdächtigen Auslöser. Epidemiologische und klinische Studien (an Tieren und Menschen) zeigten einen starken Zusammenhang zwischen „Poppers“ und Kaposi-Sarkom (KS) auf. KS ist ein Tumor im Bereich der Haut und des subkutanen Bindegewebes mit späterer Beteiligung von Schleimhäuten und inneren Organen (Leber, Milz, Knochen, Gehirn, und anderen).

Viele renommierte Wissenschaftler, unter anderem Robert Gallo (Co-Entdecker des so genannten HI-Virus) sind sich einig, dass HIV alleine nicht das Entstehen von KS erklären kann. Im Pschyrembel (medizinisches Wörterbuch) steht unter KS bei der Ätiologie: „Unklar, wahrscheinlich Virus-induziert“.

1981 geschah etwas Neues und Eigenartiges in der homosexuellen Gesellschaft an der Ost- und Westküste der USA. Junge Homosexuelle, die offenbar bis dahin gesund waren, bekamen sehr seltene Krankheiten. Im Juni 1981 wurde über 5 Fälle von Pneumocystitis carinii Pneumonie (sehr seltene Lungenentzündung) berichtet. Diese 5 Patienten hatten keinen Kontakt zu einander und keinen vergleichbaren Hintergrund von sexuell übertragbaren Krankheiten. Alle 5 berichteten, dass sie „Poppers“ einnahmen.

Einen Monat später waren die Pneumocystitis-Fälle auf 15 gestiegen und 26 Fälle von Kaposi-Sarkom kamen neu dazu. KS war bis zu diesem Zeitpunkt sehr selten. Alle diese Männer hatten eine Malfunktion in T- und B-Lymphozyten – das heisst: beeinträchtigende Immunsystemfehlfunktionen – und sie alle nahmen „Poppers“ ein. Heute weiss man, dass Nitrite im Körper Nitrosamine produzieren; diese schwächen das Immunsystem und sind hoch krebserregend.

Kaposi-Sarkom (KS)

Es gibt 4 Formen von KS (siehe Pschyrembel, S. 754):

1. Chronisches KS: v.a. bei Männern aus Ost-Europa und Italien, nach dem 50. Lebensjahr auftretende, so genannt klassische Form; bleibt meist auf die Extremitäten beschränkt; selten kutane Dissemination sowie viszerale Beteiligung.
2. Lymphadonopathie-assoziiertes KS: in Afrika südlich der Sahara gehäuft, besonders bei Kindern vorkommend, mit chronischem Verlauf und erst spät metastasierendem Wachstum
3. Transplantation-assoziiertes KS: Vorkommen bei Patienten mit Immunsuppression (z.B. nach Nierentransplantation) mit raschem generalisiertem Wachstum
4. KS bei Patienten mit HIV-Erkrankung: deutlich aggressivere, disseminiert-kutane bzw. viszerale Form in fortgeschrittenen Stadien, oftmals mit Erstlokation der Kaposi-Effloreszenzen im Bereich der Mundhöhle.

Interessanterweise ist die Lokalisation der KS-Läsionen bei HIV⁺-Patienten im Bereich der Mund- und Nasenhöhlen, dort, wo auch der Anwendungsbereich von „Poppers“ liegt. Die Verbindung zwischen „Poppers“, KS und AIDS/Immunschwäche ist sehr interessant. Heute gibt es immer mehr renommierte Wissenschaftler, die grosse Zweifel an der offiziellen Theorie haben, nach welcher das HI-Virus der alleinige Verantwortliche für AIDS und KS sein soll. Mehr darüber wird in der Originalpublikation dieser homöopathischen Arzneimittelprüfung berichtet.

Leitbild von Amylenum nitrosum

Die Resultate dieser homöopathischen Arzneimittelprüfung haben unsere Erwartungen übertroffen. Nicht nur konnten die Prüfungssymptome von Allen bestätigt, sondern es konnten auch viele neue Symptome festgestellt werden. Hier eine Zusammenfassung der Prüfungssymptome. Dieses Leitbild bezieht sich auf Symptome, die bei mehreren Probanden aufgetreten sind, sowie auf Symptome, die einzelne Probanden sehr intensiv erlebt haben.

Geist und Gemüt

Dieses Mittel zeigte eine sehr ausgeprägte Wirkung auf Geist und Gemüt.

- Überwältigende Müdigkeit und Schläfrigkeit. Keine Energie. Schweregefühl um ganzen Körper, wie erschlagen, schlapp. Erschöpfung
- Verwirrtheit, Zerstreutheit. Abwesenheit. Unkonzentriertheit. Unklarheit im Kopf.
 - Gefühl wie im Schlaf. Der Kopf ist wie im Nebel. Gedanken sind unklar.
 - Konfusion betreffend Wochentag. Welcher Tag ist heute?
 - Orientierungslos, unkonzentriert; fährt zweimal den falschen Weg zum Markt.
- Vergesslichkeit, Gedächtnisprobleme, vor allem des Kurzzeitgedächtnisses
 - Habe vor, etwas zu tun, habe es zwei Minuten später vergessen, denke nicht mehr daran.
 - Vergesslichkeit, weiss nicht mehr, was ich sagen wollte; weiss Namen von gut bekannten Leuten nicht mehr.
 - Schwierigkeiten, sich sprachlich auszudrücken. Verwechselt Wörter und Begriffe, auch Namen, beim Sprechen und Schreiben.
 - Schreibt falsche Wörter, lässt Buchstaben weg, Probleme mit Zahlenschreiben, z.B. 69: was kommt zuerst: 9 oder 6? Wortfindungsstörungen
- Benommenheit
 - Fühle mich den ganzen Tag wie benommen, Denken fällt mir schwer
 - Fühle mich wie betrunken, benommen
- Überforderung
 - Möchte alles stehen und liegen lassen und verschwinden; habe absolut keine Reserven für Unvorhergesehenes.
 - Schnell gestresst
- Abneigung gegen geistige Arbeit
 - Geistig träge. Mache lieber Hausarbeit, stricke, etc.
 - Geistig träge, lese nie, stricke. Betriebsamkeit. Kann mich nicht zusammenraffen, um zu arbeiten. Mache Haushalt.
 - Lust auf praktische Arbeit mit den Händen
 - Deutliche Besserung (mental) nach Gartenarbeit
- Gehirn wie leer; kann nicht mehr denken, muss sich dabei sehr anstrengen

- Lustlosigkeit. Apathie. Keine Lust zum Leben bis zu Selbstmordgedanken. Antriebslosigkeit. Desinteresse an allem, auch an dem, was man sehr gerne hat. Gleichgültigkeit. Empfindet alles als monoton. Motivation fehlt.
 - Keinerlei Pläne, Initiativen: liegt den ganzen Tag herum und tut rein gar nichts, ist ohne Initiative, kleinste Aktivität braucht grosse Überwindung
 - Aussenwelt existiert nicht
 - Keine sexuelle Lust
 - Spürt keine Freude
 - Keine Lust zu spielen! Weder Computer- noch Gesellschaftsspiele
 - Innerlich wie leer und träge. So muss sich ein Langweiler fühlen
 - Ich spüre mich nicht mehr. Vieles ist mir gleichgültig
 - Ich fühle mich wie eine alte Jungfer, fleissige, nicht zu schnelle, jungfräuliche, graue Jungfer.
- Ruhe. Alleinsein. Gesellschaft
 - Grosses Bedürfnis nach Ruhe und Alleinsein.
 - Wieder gedämpfte Stimmung, müde, mag niemanden sehen oder gar Spass machen.
 - Nachdenklich, traurig, will allein sein, geht Bekannten aus dem Weg
 - Wenig kontaktfreudig
 - Grosse Furcht vor Menschenansammlung
 - Weglaufen vom Kurs, keine Lust zu reden, zu kommunizieren, Heimweh
- Nervlich am Ende. „Ich habe das Gefühl, meine Nerven liegen blank; nehme alles persönlich, fühle mich von Leuten ausgenützt, möchte alles stehen und liegen lassen und verschwinden.“
- Traurigkeit, Niedergeschlagenheit. Deprimiert. Empfindet keine Freude mehr. Melancholie. Psychisches Tief.
 - Psychisches Tief: „Alles scheisst mich an.“, „Mag nichts machen.“
- Heimweh. Verlassenheitsgefühl. Einsamkeitsgefühle. „Ich fühle mich schrecklich alleine.“
 - Will nicht alleine sein
 - Sehr starkes Bedürfnis nach Gehen im Freien, mit Menschen zusammen zu sein, Verwandte zu umarmen. Das Bedürfnis ist so stark, dass ich das Gefühl habe, ich verliere den Verstand.
 - Bedürfnis, mit Menschen zusammen zu sein; will einen treuen Freund bei mir haben
- Bedürfnis nach Geborgenheit
 - Gefühl, ich bekomme nicht genug Liebe
 - Anlehnungsbedürftig

- Schamgefühl, will sich vor anderen verstecken. Minderwertigkeitsgefühle.
 - Geringes Selbstwertgefühl, suche alle Fehler bei mir
 - Viel Selbstmitleid
 - Keine Hemmungen, vor wichtigen Leuten selbstsicher aufzutreten
- Ungeduld
 - Ungeduldig; falle Partnerin ins Wort, lasse sie nicht ausreden, beende ihre Sätze.
- Giftig, sarkastisch
- Suchttendenz, Alkohol
 - Vermehrte Lust auf Alkohol
 - Erhöhte Suchtneigung, täglich einen Kaffee und 3-4 Zigaretten.
 - Grosse Empfindlichkeit auf Alkohol, er steigt sehr schnell „in den Kopf“, macht schnell betrunken.
 - Wein schmeckt nicht (sonst Vorliebe für Rotwein). Kein Verlangen nach Wein
- Innere Unruhe und Nervosität
- Gelassener, weniger nervös
- Überempfindlich. Schnell beleidigt. Verzweiflung. Weinen.
 - Unerklärlicher Drang zum Weinen. Gereiztheit. Aggressivität. Ärgerausbrüche und Überempfindlichkeit auf kleinste Bemerkungen. Wie gestaute innere Energie
 - Sehr schnell beleidigt, weinerlich
 - Bin sehr empfindlich geworden auf Kritik und Arbeitsbelastung
 - Überempfindlichkeit auf Geräusche im Mund-, Nasen-, Halsbereich; Schmatzen von anderen reizt mich; Schneuzen und Husten von anderen abnormal unangenehm, störend und reizend.
 - Extern geräuschempfindlich auf schnelle Bewegungen und Reden.
- Wechselhafte Stimmung
- Misstrauen
- Eifersucht
- Alte Erinnerungen. Beschäftigung mit der Vergangenheit.
- Zeitempfinden
 - Die Zeit vergeht zu schnell
 - Die Zeit läuft zu langsam
- Vermehrter Tatendrang. Energie
 - Enormes Powergefühl, nach 4 Stunden Schlaf erwacht, voller Energie und Tatendrang; mental absolut super.
 - Gefühl, dass ich weniger Schlaf brauche. Mit weniger Schlaf gleich fit wie sonst.

- Körperliche Aktivität, frische Luft; Verlangen nach und > durch
 - Innere gestaute Energie, fast aggressiv. Verlangen nach heftiger sportlicher Aktivität, nach dem Sport aber immer noch Energie zum Bäume-Ausreissen
 - Starkes Bedürfnis nach Gehen an der frischen Luft, danach bin ich weniger traurig.
 - Bewegung draussen tut gut
- Spontaneität
 - Spontaneität fehlt.
 - Habe Humor und meine Spontaneität verloren
- Mentaler Zustand (auch Traurigkeit, Einsamkeit, Verlassenheit) < nach aufwachen / nach Schlaf (auch kurzer Schlaf tagsüber).
- Ängste
 - Erwache mit starker (unbestimmter) Angst; > Beschäftigung, Ablenkung.
 - Erstickungsangst beim Einschlafen
 - Angst vor Gespenstern zusammen mit Erstickungsgefühl
 - Habe Angst, die Treppe runter zu fallen (total ungewöhnlich)

Kopf

Schwindel

- Schwindel beim Erwachen und vormittags
- Schwindel beim Aufrichten aus dem Liegen
- Schwindel beim Aufrichten aus Sitzposition
- Schwindel von der Sonne"
- Wie berauscht, schwebend, wie im Nebel
- Schwindel wird am Tag durch bestimmte Augenbewegungen ausgelöst
- Beraushtes Gefühl; Benommenheitsgefühl; Gefühl von Schwere
 - Schweregefühl im Stirnbereich
- Alkoholunverträglichkeit
 - Grosse Empfindlichkeit auf Alkohol, der schnell „in den Kopf steigt“
- Sonnenunverträglichkeit
 - Kongestive Kopfschmerzen, vor allem in der linken Stirn; ausgelöst durch Spazieren in der Sonne
 - Sonnenempfindlichkeit am Kopf

Kopfschmerzen

- Sehr viel Kopfschmerzen vor allem in der Stirn, in den Schläfen und in den Augen und vor allem links.
- Starke Schmerzen durch Nackenverspannung, vor allem links
- Leichte Kopfschmerzen, dumpf, am ganzen Kopf
- Im linken Teil des Schädels plötzliche, blitzartige Schmerzen, wie von Strom
- Kopfschmerzen vermehrt morgens beim Aufstehen

- Druckgefühl; Gefühl wie von Aufplatzen; Kongestion;
 - Gefühl, als ob der Kopf von beiden Seiten (an Schläfen) zusammengedrückt würde; > Schläfen reiben, massieren, liegen, Kopf nach hinten legen
 - Plötzlich auftretender Kopfschmerz, starkes Wundheitsgefühl, wie eine Pyramide, die nach oben drückt; > Druck, kalte Lappen auf die Stirn, liegen, Augen schliessen
 - Kopfschmerz im ganzen Kopf, als ob er zerplatzen wollte
 - Kopfschmerz, als ob ein Gewicht von aussen auf beide Schläfen drücke; > Ablenkung, spazieren gehen, mit Menschen zusammen sein, frische Luft
 - Pochen im Scheitel
 - Blutandrang zum Kopf mit starkem Pulsieren. Massiver Druck im Kopf, als ob er explodieren wolle
- Wundheitsgefühl
- Hitzegefühl im Kopf
- Haarausfall
- Kopfhautschuppen
- Starkes Kopfjucken

Augen

- Müde Augen
 - Augen sind müde, tränend, will immer die Brille abziehen und die Augen schliessen
- Ptosis; Schweregefühl
 - Ptosisgefühl, wie wenn Augen nicht genug offen wären
- Augenbrennen und –jucken.
- Gerötete Augen
- Fremdkörpergefühl
 - Wie kleine Nadeln
 - Sandgefühl, als ob die Augen voller Sand wären
- Photophobie
- Schwellung
 - Schwellung der Augenlider
 - Rötung und Schwellung der Bindehaut
- Stechende Schmerzen
- Augenschmerzen, als ob die Augen platzen würden

- Sehstörungen
 - Sehstörungen nach sexuellem Verkehr; sieht verschwommen
 - Schwarze Pünktchen, wie Fliege vor den Augen. Brille stört
 - Mit Schwindel spürbarer Nystagmus
 - Beim Aufwachen Gefühl, als ob Gegenstände im Zimmer auf- und abspringen
 - Gesichtsfeld ist sehr eingeschränkt
 - Beim Tennisspielen sehe ich die Bälle deutlich früher, bin früher am Ball, spiele besser
 - Sehe in der Dämmerung ausgezeichnet, sonst Mühe damit
 - „Insektenoptik“
 - Gefühl wie wenn ein Gerstenkorn aussen auf dem Oberlid auftritt, schmerzhaft bei Berührung.

Ohren

- Ohrenscherzen: stechend oder wie ein Druck in den Ohren
- Druck, Druckgefühl, Gefühl wie von Aufplatzen
- Ein Gefühl in den Ohren, als ob sie verstopft wären
- Im linken Ohr ca. 5 Sekunden lang ein Ton, wie man ihn mit einem Glas produzieren kann, wenn man mit dem Finger den Rand entlang fährt
- Deutlicher Eindruck, dass der Hörsinn überscharf ist, übersensible Ohren

Nase

- Sehr auffallend war, dass fast jeder zweite Proband Erkältungssymptome bekommen hat. Und eine Erkältung ist ein Zeichen eines geschwächten Immunsystems.
- Meistens fing es mit Nasensymptomen an, dann Hals (Schmerzen, Heiserkeit) und dann Husten. Auch zusammen mit Fieber, Gliederschmerzen und Abgeschlagenheitsgefühl
- Verstopfte Nase
- Schnupfen / Erkältung; viel Nasenausfluss
- Sehr viel Niesen, vor allem morgens
- Jucken und Brennen in und an der Nase
- Wundheitsgefühl in der Nase
- Schmerzhaftes Nasenschleimhaut
- Trockenheit der Nasenschleimhaut; Risse
- Starke Geruchsempfindlichkeit
- Epistaxis

Gesicht

- Schmerzen
 - Trigeminusschmerz: rechtes Auge schmerzhaft mit Ausstrahlung in den rechten Oberkiefer / Schneidezähne
 - Nervenschmerz links, von Wange zu den Wangenknochen hinauf; > Berührung
 - Beim Drücken am linken Backenknochen Gefühl, etwas sei in der Nase stecken geblieben, zusammen mit einem ziehenden Gefühl von der Nase bis zum Backenknochen links.
 - Ziehende Knochenschmerzen im Gesicht rechts, entlang der Orbita.
 - Ziehende und stechende Schmerzen
- Knacken im Kiefergelenk
- Druckempfindlicher Lymphknoten
- Riesige Pickel
- Gefühl, ein kalter Wind blase an meine linke Wange

Mund

- Aphthen sind aufgetreten bei Menschen, die vorher keine Aphthen hatten, und sind verschwunden bei denjenigen, die oft an Aphthen litten. Eine Probandin hatte nach über neun Monaten nach der Mitteleinnahme immer noch keine Aphthen; zuvor bekam sie regelmässig jeden Monat Aphthen.
- Ständiges Gähnen
- Brennen und Prickeln in Lippen und Mundschleimhaut
- Starker Durst
- Trockenheitsgefühl im Mund, obwohl genügend Speichel
- Übler Mundgeruch
- Komischer Geschmack im Mund
- Sich versehentlich in Wange oder Zunge beißen
- Zahnschmerzen
- Zunge
 - Weiss bis schmutzig-gelb belegte Zunge mit roten Rändern
 - Zunge ist schmutzig, gelblich belegt mit roten Punkten, vor allem hinten
 - Empfindliche, geschwollene Zunge
 - Vergrößerungsgefühl der Zunge
 - Zittern und Vibrieren am rechten Zungenrand

Hals

- Halsschmerzen
 - > kalte Getränke und kaltes Essen
 - > während Essen und Trinken
 - > Essen und Trinken, egal ob heiss oder kalt

- Kratzen, Raugefühl und Kitzeln im Hals
- Muss viel Schleim und Auswurf hervorräuspern
- Heiserkeit
- Klumpgefühl im Hals, als ob Hals zusammengepresst wird
- Stechen im rechten Halslymphknoten
- Gefühl von dickem Hals

Magen

- Hunger und Durst
 - Starker Hunger und Durst
 - Kein Appetit, kein Durst
- Verlangen / Abneigung / Unverträglichkeit (Essen und Trinken)
 - Vermehrte Lust oder Abneigung gegen: Alkohol
 - Verlangen nach: kaltem Essen und > kaltes Essen
 - Starkes Verlangen nach: Äpfeln
 - Abneigung gegen: Früchte
 - Verlangen nach und empfindlich auf: scharfe Speisen
 - Unkontrollierten Verlangen nach: Süßem
 - Problemloser Verzicht auf Süßes, kein Verlangen, Schokolade schmeckt mir nicht
 - Verlangen nach: Geräuchertem
 - Andauernde Fettunverträglichkeit
 - Lust auf deftiges Essen und Bier
 - Heisshunger auf Fastfood von McDonalds
 - Personen, die sich immer gesund ernährt und solches Essen vertragen hatten, haben Lust auf schweres Essen (Fleisch, Kartoffeln, Bier, McDonalds, Glacé) und vertragen es ausgezeichnet
- Magenbrennen, Hitzegefühl
 - Brennen im Magen wie von Feuer
- Übelkeit, Erbrechen
 - Übelkeit ohne Hunger, Ekelgefühl vor Essen, nur schon der Gedanke an Essen verstärkt die Übelkeit
 - Unwohlsein; nach 5 Minuten: erbrechen; danach wieder wohl
 - Übelkeit vor allem morgens beim Erwachen
- Magenschmerzen
 - Brennende Magenschmerzen
 - Schmerz ist dumpf, drückend
 - Stechender Schmerz im Magen
 - Schneidende, kneifende Schmerzen

- Empfindungen im Magen
 - Kribbeln
 - Schweregefühl, wie ein Klumpen
 - Druck

Abdomen

- Blähungen
 - Aufgebläht nach jedem Essen
- Windabgang, Aufstossen
 - Gefühl, ich müsse aufstossen, aber es kommt nichts
 - Immer wieder aufstossen nach etwas Essen oder Trinken
- Kolik, Krämpfe, Bauchschmerzen
 - Gallenkolik (drückender Schmerz)
 - Stechende Abdominalschmerzen
 - Bauchkrämpfe nachts
 - Schneidender Schmerz
 - Reissende Schmerzen, wie von mit Strom geladenen Messern
 - Ziehende Schmerzen
- Druckgefühl im Abdomen

Rektum / Stuhl

- Erfolgloser Drang zum Stuhlen
- Starker Stuhldrang
 - Mehrmals am Tag, plötzlicher Drang zum Stuhlen; muss sofort rennen, als ob ich Stuhl nicht halten könnte; Stuhl normal geformt, aber weich, grosse Menge
- Verstopfung, kein Stuhldrang
- Gefühl von: unvollständiger Entleerung
- Durchfall
 - Heftiger Durchfall mit viel hellrotem Blut
 - Mehrmals explosiver, stinkender Durchfall mit viel Windabgang
 - Durchfall mit Krämpfen vor und während des Durchfalls, > nach Stuhlen
- Brennen und Juckreiz am After
 - Brennen im After nach dem Stuhlen (Hämorrhoiden?)
- Hämorrhoiden
 - Jucken und Brennen im After, < nach Stuhlen, entdecke ein paar Knötchen am After (Hämorrhoiden)
 - Beim Stuhlgang leichte Hämorrhoidenblutung
 - Hämorrhoiden mit Druckschmerzen beim Stuhlen

Harnwege

- Häufiges Erwachen nachts wegen Harndrang
- Vermehrtes Wasserlösen tagsüber, dauernd Harndrang
- Gehe aufs WC und habe unfertiges Gefühl danach, als ob in der Urethra eine ölige Flüssigkeit wäre, die nach aussen drängt
- Merke, wenn die Blase voll ist, dass sie sich entleert, ohne dass ich sie kontrollieren kann
- Druckgefühl in rechter Niere
- Kneifen in der linken Nierengegend
- Leichtes Brennen nach dem Urinieren

Männliche Genitalien

- Libido
 - Gesteigerte Libido oder eine Abneigung zum Sex bei Menschen, die sonst ihre Sexualität sehr gerne ausleben, oder schwache Libido
 - Vermehrte Beschäftigung mit sexuellen Gedanken
 - Erwacht nachts mit Erektion ohne sexuellen Drang, dann Miktion und schläft weiter
- Sonstige Symptome
 - Schwitzen im Genitalbereich mit starker Hitze im Körper
 - Herzstechen and der Herzspitze nach Orgasmus für ca. 4 Stunden, < tief einatmen

Weibliche Genitalien

- Libido / Sexualität
 - Tiefe Libido oder erhöhte Libido bis zur Nymphomanie
 - Libido erhöht und sexuelle Träume, erwache davon und spüre ein so starkes Verlangen, dass es schmerzt in der Vagina
 - Kann nicht entspannen während Geschlechtsverkehr (Abbruch)
 - Beim Sex gewisses Taubheitsgefühl, trotzdem Orgasmus
- Vaginale Absonderungen, Leukorrhoe
 - Brauner, stinkender Schleim
 - Leukorrhoe scharf, wundmachend, dick, gelblich bis bräunlich mit Juckreiz an der Vulva, richt nach „Champignons de Paris“
 - Vaginalausfluss, grün bis bräunlich

- Menstruation
 - Sehr viele Menstruationsveränderungen
 - Die Menstruation war in den meisten Fällen immer stark verspätet
 - Zu kurze oder zu lange Menstruation
 - Gefühl, die Menstruation sollte kommen, aber sie kommt nicht
 - Extrem verspätete Menstruation
 - Keine Menstruation
 - Menstruation hörte plötzlich am 3. Tag auf, am Abend nach dem Duschen wieder da
 - Verstopfung, sonst eher Durchfall während Menstruation
- Menstruationsblutung
 - Starke Blutung, wässrig, hellrot
 - Brauner Schleim statt Blut
- Dysmenorrhoe, Schmerzen während Menstruation
 - Schmerzen im Uterus ziehend, heftig, begleitet von einem Schweregefühl (Druck) im ganzen Unterleib; Schmerzen > nach Aufstehen und langsamer Bewegung
 - Heftige Menstruationskoliken mit starken Kreuzschmerzen, wellenartige Schmerzen mit Ohnmachtsgefühl; Schmerzen lösen Übelkeit aus; > zusammenkrümmen, wenn Blut fließt
 - Blitzartige, stechende Schmerzen im Uterus
 - Bauchschmerz (Menstruation), Ziehen im Unterbauch
- Schmerzen / Empfindungen im Unterleib
 - Ziehen, ziehende Schmerzen
 - Schweregefühl
 - Stechen, stechende Schmerzen
 - Schmerz im Uterus, wie von einer Klammer um den Uterus, die zusammengezogen wird; der Schmerz kommt und geht, < im Liegen
 - Leichte, krampfartige Schmerzen im Unterbauch mit dem Gefühl, die Menstruation setze eine (in der Zeit um den Eisprung)
- Juckreiz an den Genitalien
 - Jucken am Scheidenausgang; Gefühl, ein Wurm drehe
 - Jucken in der Vagina; Gefühl, etwas blubbert drin
 - Juckreiz tief in der Vulva
- Brustsymptome
 - Ab und zu ein Stechen unten rechts zwischen Becken und Bauch, auch in der rechten Brust
 - Juckreiz an der linken Brustwarze
 - Brustspannung, geschwollene Brüste
 - Die Brüste sind sehr schwer und schmerzhaft, die Brustdrüsen sind hart, < jede Bewegung oder Berührung, sogar BH unerträglich, > Brust mit der Hand stützen

- Sonstige Symptome
 - Brennen in der Vagina während dem Urinieren

Atemwege

- Atemnot, Erstickungsanfälle, -angst
 - Atemnot nachts mit Schmerzen in Brust
 - Erstickungsangst beim Einschlafen
 - Atemnot, kriege nicht genug Luft; > tief atmen, Ablenkung
 - Während der ganzen Nacht das Gefühl, das Herz sei zu schwach; kriege nicht genug Luft
 - Erstickungsgefühl, vor allem wenn die Decke den Hals oder die Brust berührt
 - Sofortige Atemnot in einem warmen Zimmer mit Verlangen nach und Besserung in frischer Luft
- Husten
 - Trockener Husten
 - Trockener Husten mit Heiserkeit und Wundgefühl hinter dem Sternum
 - Kitzelhusten; Gefühl, als ob ein Haar im Hals sei

Herz und Thorax

Hier sind auch viele Symptome aufgetreten

- Schmerzen
 - Angina pectoris-Schmerz oder stechende Schmerzen, links in der Brust, mit oder ohne Ausstrahlung in den linken Arm
 - Schmerz strahlt bis zum linken Arm mit Lähmungsgefühl im linken Arm, > rechts liegen, tief atmen
 - Schmerzen in der Herzgegend, zusammenziehend und loslassend, < links liegen und Rückenlage, > rechts liegen
 - Punktförmiger Schmerz oberhalb der rechten Brust; Gefühl, jemand drücke mit Finger hinein; kommt plötzlich, vergeht wieder, mehrmals hintereinander
 - Herzschmerzen, verbunden mit Schuldgefühlen oder Gedanken, etwas Schlechtes getan zu haben
 - Stechende Schmerzen, einschneidende Schmerzen im Herzen, < links liegen, > rechts liegen
- Enge-, Einschnürungs-, Beklemmungsgefühl
 - Druckgefühl auf dem Brustbein, beklemmend
- Druck / Druckgefühl am Herzen
 - Schmerz hinter dem Sternum, eine Kombination von dumpfen Schmerzen und einem starken Druck
- Herzflattern, Herzklopfen
 - Starkes Herzklopfen im warmen Zimmer

- Sonstige Symptome
 - Als ob ein Gewicht auf der Brust liege
 - Spüre mein Herz als sehr gross in der Brust
 - Beim Einschlafen ein Gefühl, als ob das Herz springe
 - Konnte die ganze Nacht nicht schlafen, und zwar wegen dem Gefühl, das Herz höre auf zu schlagen

Äusserer Hals und Rücken Schmerzen

- Nacken:
 - Ziehender Schmerz vom Nacken bis zur unteren Schädelpartie links
 - Nackenschmerz, verspannt, links punktförmiger Schmerz
- Rücken, Wirbelsäule
 - Schmerz unterhalb des linken Schulterblattes, drückend, quetschend, wie verspannt, < Druck
 - Lumbalschmerzen links
 - Schiessende, blitzartige Schmerzen
 - Brennende Schmerzen
 - Schmerzen unter dem linken Schulterblatt, wie stark verspannt
 - Den ganzen Tag Schmerzen zwischen den Schulterblättern, als ob die Muskulatur verspannt wäre
 - Gefühl, als ob ein breites, elastisches Band zwischen den Schulterblättern gespannt sei; < einatmen; erste Bewegungen; Dehnen. > fortgesetzte Bewegung
 - Stechende Schmerzen im Kreuz und rechts unter dem Schulterblatt
 - Ziehende Schmerzen beim Aufstehen; im Kreuzbein und in der rechten Schulter
 - Gefühl wie gebrochen; Rückenschmerzen, im Kreuz ein Gefühl wie gebrochen, << Sitzen, > flach liegen oder langsames Gehen; Gefühl, Rücken breche auseinander zwischen den Schulterblättern

Verspannung, Steifheitsgefühl

- Nacken:
 - Starke Schmerzen durch Nackenverspannung, vor allem links
 - Ständige Nackenverspannungen
- Rücken:
 - Steifheitsgefühl im Rücken
 - Schmerzen unter linkem Schulterblatt, wie stark verspannt
 - Ganzer Tag Verspannung zwischen den Schulterblättern, als ob Muskulatur verspannt wäre, < tief einatmen

- Sonstige Symptome
 - Druckgefühl
 - Schauern, Frösteln, Kälteempfindlichkeit
 - Schauern den Rücken hinab
 - Gefühl von leichtem Frösteln an Beinen, Knien und Rücken
 - Müdigkeit, Schwäche im Rücken
 - Gefühl von verschobenen Wirbeln
 - Gefühl, als ob alle Energie in den Nacken gezogen wäre
 - Wiederholt das Gefühl, als hätte ich einen Buckel im linken Thoraxbereich

Extremitäten

- Schmerzen
 - Stechend
 - Ziehend
 - Druckschmerz
 - Alles schmerzt vom Scheitel bis zum Zeh, kann nicht aufstehen
 - Rheumatische (leicht reissende, ziehende, fließende, nicht lokalisierbare) Schmerzen, die alle paar Minuten kommen und gehen
 - Knochenschmerz
 - Nervenschmerz, vor allem in den Händen
- Taubheitsgefühl
- Kribbeln, Ameisenlaufen
- Juckreiz
- Kälte, Kältegefühl
- Schweregefühl
 - Schweregefühl im ganzen Körper
 - Schwache, schwere Beine und Arme
- Muskelkater / Gefühl von Muskelkater
- Müdigkeit, Schwäche
- Unwillkürliches Zucken
- Krämpfe
- Verkürzungsgefühl
 - Sehnen
 - Als ob linkes Bein kürzer sei als das rechte Bein
 - Ein Gefühl, als ob in der linken Ferse eine Schnur wäre, die kürzer wird, zusammengezogen wird, < beim Gehen, beim Füsse-vom-Boden-heben

- Sonstige Symptome
 - Ganzer Körper wie erschlagen, wie Muskelkater
 - Unruhige Beine
 - Das Uhrband stört am Arm
 - Leichtigkeit in den Beinen nach Bewegung

Haut

- Hautausschlag, Rötung
 - Rote Flecken
 - Knotiger, juckender Ausschlag
- Akne (Pickel)
- Bläschen
 - Eitergefüllte Bläschen
 - Juckendes, hartes Bläschen wie Wärzchen
- Warzen, vor allem an den Fingern
- Schmerzhafter Abszess, Furunkel
- Knoten
 - Kleiner harter Knoten an der Innenseite des linken Oberschenkels
 - Ovaler, ca. 1 cm grosser, beweglicher, rötlicher Knoten rechts neben Leiste auf Schambein
- Trockenheit, Abschälung der Haut, Kopfhautschuppen
- Juckreiz
 - Überall Juckreiz; beim Kratzen hat er dann den Ort gewechselt
- Schwitzen
 - Schwitzen bei kleinster körperlicher Anstrengung
 - Schweissausbruch am ganzen Körper, wiederholt sich alle paar Stunden
- Sonnenunverträglichkeit
 - Verbrennung
 - Sonnenallergie auf er Brust; rötelnähnlicher Ausschlag
- Sonstige Symptome
 - Wundheitsgefühl bei Berührung der Haut
 - Bei Haarentfernung an den Beinen starke Empfindlichkeit, grösserer Schmerzen als sonst; Kosmetikerin muss mehr Kraft aufwenden, um Haare auszureissen

Schlaf

- Einschlafschwierigkeiten
- Erwacht, kann nicht weiterschlafen
- Starke Müdigkeit mit Verlangen nach Schlaf

- Unerfrischt, todmüde beim Erwachen trotz genügend Schlaf
 - Sehr mühsames Aufwachen am Morgen, todmüde
- Energisch trotz wenig Schlaf
- Ängste
 - Angst, Atemnot beim Einschlafen oder beim Erwachen
 - Erwacht mit (Erstickungs-)Angst oder Atemnot aus dem Schlaf
 - Angst zu schlafen, weil Angst, das Herz höre auf zu schlagen
 - Angst vor Gespenstern
- Sehr unruhiger Schlaf
- Sonstige Symptome
 - Grosses Bedürfnis, alleine einzuschlafen im eigenen Bett
 - Erwacht nachts mit Harndrang
- Vieles ist schlimmer nach dem Schlaf, sei es am Morgen oder am Tag

Fieber

- Frösteln
 - Fröstelig
 - Frösteln und fiebriges Gefühl
 - Frostschauer entlang den Armen und Beinen mit eiskalten Händen und heissem, gerötetem Kopf
- Gliederschmerzen, Zerschlagenheitsgefühl
- Sonstige Symptome
 - mag kein warmes Zimmer
 - Gefühl wie von Fieber

Körpertemperatur

- Kälteempfindlichkeit; Frösteln
- Hitzegefühl, Hitzeunverträglichkeit
- Hitzewallungen

Allgemein

- Zerschlagenheitsgefühl
- Müdigkeit, Schweregefühl
- Viel Energie
- Sonnenempfindlichkeit und –unverträglichkeit
- Kälteempfindlichkeit
- Linke Seite
- Veränderte Einschätzung / Empfindung von Distanzen / Grösse

- Sonstige Empfindungen / Beobachtungen
 - Ertrage kein warmes Zimmer
 - Hitzewallungen
 - < im Bett, > nach dem Aufstehen
 - alles ist mir zu eng, will mehr Raum und Luft
 - Meistens war alles < in einem warmen Zimmer und > in frischer Luft (auch Gemüt)
 - < Kaffee

Vergleich mit Lachesis und Glonoinum

* = Symptome aus der vorliegenden homöopathischen Arzneimittelprüfung

Amylenum nitrosum	Glonoinum	Lachesis
Verwirrt, macht komische Dinge, als wäre er in Trance Kann nicht denken Kann sich nicht ausdrücken Benützt falsche Worte* Vergisst die Namen von Personen, die er gut kennt Apathie, keine Motivation* Will allein sein Gefühl, die Zeit vergehe zu langsam oder zu schnell	Verwirrt, kann nicht sagen, wo er ist, alles erscheint ihm fremd, verirrt sich in bekannten Strasse oder Richtungen, kennt den Weg nach Hause nicht mehr	Verwirrt, Verlust der Zeitorientierung Gefühl, besessen zu sein, unter fremder, übernatürlicher Macht zu stehen Redselig, macht Fehler beim Reden, verliert den Faden Eifersüchtig Widerspricht, kritisiert alle
Unruhig, kann nicht still sitzen	Impuls, wegzurennen, aus dem Fenster zu springen	Aufgeregt, nervös
Angst, es könne etwas passieren; Erstickungsgefühl, Verlangen nach: frischer Luft	Angst, bald sterben zu müssen Gefühl, vergiftet zu werden	Misstrauisch, weigert sich, Medikamente einzunehmen Angst, vergiftet zu werden
Erröten bei geringster Gemütsbewegung oder körperlicher Anstrengung	Kongestives, rotes Gesicht oder Rötung, die kommt und geht. Hitze im Gesicht mit Pulsieren im Kopf und Herzklopfen	Blasses Gesicht mit roten Flecken auf den Wangen. Aufgedunsenes, rotes Gesicht, blaue Ringe um die Augen Blau-rote Flecke auf der linken Wange nach Weintrinken oder wenn aufgeregt
Erstickungsgefühl, Kragen ist zu eng	Kleider sind zu eng; kann das Gewicht der eigenen Haare nicht ertragen Kopfschmerzen nach Haarschneiden	Kann nichts Enges um den Hals ertragen

Amylenum nitrosum	Glonoinum	Lachesis
<p>Pulsierende, pochende, aufplatzende Kopfschmerzen, > Anstrengung im Freien < im warmen Zimmer Kopfschmerzen < linke Stirnseite, linke Schläfe* Plötzlicher, blitzartiger Schmerz (wie von Strom) im linken Teil des Schädels* Kopfschmerzen < morgens beim Aufwachen*</p>	<p>Pochende, aufplatzende Kopfschmerzen; jeder Schritt schlägt in den Kopf; > still sitzen, Druck, Kopf abdecken, gehen an der kalten Luft; < Kopf nach vorne oder hinten beugen, Bewegung, Sonne (Vgl. Belladonna: pulsierende Kopfschmerzen > Kopf nach hinten beugen und Kopf zudecken)</p>	<p>Kongestive Kopfschmerzen mit Blutandrang zum Kopf, rotem oder bläulichem Gesicht Schmerzen < nach Schlaf, Druck, hochsteigen; > nach dem Essen, Wärme, aufstossen</p>
<p>Kratzen, raues Gefühl und Kitzeln im Hals* Klumpgefühl im Hals* Halsschmerzen > kalte Getränke, kaltes Essen, während dem Essen und Trinken</p>	<p>Trockener Hals, Schwellungsgefühl im Hals</p>	<p>Halsschmerzen und Erstickungsgefühl, > etwas essen < leer schlucken</p>
<p>Vermehrte Lust auf Alkohol oder kein Verlangen nach Wein* Grosse Empfindlichkeit auf Alkohol* Vermehrte Lust zu rauchen* Erhöhter Durst und Hunger* Verlangen nach kaltem Essen, Äpfeln, Süßem, Fast Food*</p>	<p>Erhöhtes Verlangen zu rauchen Alle Symptome sind < Alkohol</p>	<p>Verlangen nach Milch und Alkohol, aber < dadurch</p>
<p>Frau: Erhöhte Libido bis zur Nymphomanie; sexuelle Träume* Menstruation meist verspätet* Dysmenorrhoe mit ziehenden Schmerzen, > langsam bewegen; Schweregefühl*</p>	<p>Frau: Unterdrückte Menstruation Blutandrang zum Gesicht und Kopf statt der Menstruation; Fühlt sich miserabel in einem warmen Raum</p>	<p>Frau: Gefühl, als sei die Cervix immer offen Mes spärlich, unterdrückt Allgemein < vor Menstruation >> während Menstruation und durch Ausscheidungen und Absonderungen</p>
<p>Gefühl von einem Gewicht auf dem Brustbein, als ob das untere Ende des Brustbeins eingezogen wäre</p>	<p>Beengung der Brust Beengung in der Brust abwechselnd mit Kopfschmerzen</p>	<p>Vergößerungsgefühl des Herzens, als ob es den ganzen Brustkorb füllen würde</p>

Amylenum nitrosum	Glonoinum	Lachesis
Lautes, hörbares Herzklopfen	Hörbares und fühlbares Herzklopfen	Herzklopfen und Erstickung bei geringster Angst
Herzflattern bei geringster Aufregung	Surrendes Geräusch in der Herzgegend beim Liegen	Gefühl, als hänge das Herz an einem Faden
Angina pectoris: Schmerz links in der Brust mit oder ohne Ausstrahlung in den linken Arm; > rechts liegen	Schmerz schießt vom Herzen ausgehend in den Rücken	Herzstechen mit Dyspnoe und Hitze im Rücken und Gesicht
Müdigkeit und Schwäche in den Beinen	Müdigkeit und Schwäche im Nacken; Brennen zwischen den Schulterblättern	Druckempfindlicher Nacken
Mentaler Zustand < morgens nach Aufwachen, nach Schlaf (auch tagsüber)		Ausgeprägte Verschlimmerung beim Zubettgehen, während Schlaf, morgens beim Aufwachen und allgemein nach Schlaf (auch tagsüber); Wird > gegen Abend, ist abends voller Energie, fühlt sich am besten während Menstruation
Sonnenunverträglichkeit*	Sonnenunverträglichkeit	Sonnenunverträglichkeit

Schlussfolgerung

Wir haben versucht, mit dieser Arbeit einen Beitrag zu der Homöopathie zu leisten, indem wir ein sogenanntes kleines, ungenügend geprüfetes Mittel ausführlich nach den Gesetzen der klassischen Homöopathie geprüft haben. Das Mittel **Amylenum nitrosum** wurde schon von J.H. Allen in die Homöopathie eingeführt. Er führte die Prüfung mit der „Rohsubstanz“ durch. Das heisst, die Probanden inhalierten die Substanz, ganz nach der damals gebräuchlichen schulmedizinischen Anwendung. **Amylenum nitrosum** war bis anhin ein kleines, nicht sehr bekanntes Arzneimittel in der Materia Medica. Sein Arzneimittelbild beschränkte sich vorwiegend auf das Herz. Wir haben mit dieser Arbeit das Arzneimittelbild erweitert und viele neue Symptome, auch auf der Geistes- und Gemütsebene gewonnen. Wir haben auch die schon vorhandenen Symptome bestätigen können. Wir beobachteten zudem einen Unterschied zwischen der Wirkung der Rohsubstanz (Prüfungssymptome nach Allen) und der Wirkung der potenzierten Substanz. Die potenzierten Substanzen brachten viel mehr Geistes- und Gemütssymptome hervor. Wir verwendeten für diese homöopathische Arzneimittelprüfung zwei verschiedene Potenzen, nämlich C30 und C200. Wir beobachteten keinen deutlichen Unterschied zwischen den Ergebnissen der C30- und der C200-Potenz. Wir sind Hahnemann und anderen Homöopathen sehr dankbar. Sie haben viele Prüfungen an sich selber durchgeführt und uns dadurch die Materia Medica und eine grossartige Heilkunst, die Homöopathie, hinterlassen. Wir müssen diese Arbeit weiterführen und können einen kleinen Beitrag in der Form einer homöopathischen Arzneimittelprüfung leisten. Wir sind überzeugt, dass alle Probanden, die bei dieser Homöopathische Arzneimittelprüfung mitgemacht haben, das Arzneimittelbild von **Amylenum nitrosum** nie vergessen werden. Sie haben es am eigenen Leib erfahren. Eigene Erfahrungen sind viel eindrücklicher und wertvoller als alles, was wir uns nur durch Lesen und theoretisches Lernen aneignen. Für Homöopathen spielt die Beobachtung in der Praxis eine sehr grosse Rolle, und eine homöopathische Arzneimittelprüfung ist die beste Übung, diese Kunst zu schulen. Durch diese Homöopathische Arzneimittelprüfung haben die Probanden die idealsten Voraussetzungen bekommen, in der Praxis das **Amylenum nitrosum**-Arzneimittelbild bei den Patienten zu erkennen.

Wie weiter?

Eine homöopathische Arzneimittelprüfung ist nur der erste Schritt bei der Entdeckung des Heilpotenzials einer Substanz. Nun sind die Homöopathen an der Reihe! Durch sorgfältige Aufarbeitung dieser homöopathischen Arzneimittelprüfung müssen sie das Symptomenbild von **Aml-ns** erkennen lernen, um diese wertvolle Arznei bei ihren Patienten einsetzen zu können. Die Prüfungssymptome müssen jetzt klinisch bestätigt werden, damit sie ihren wahren Wert erhalten. Wir bitten alle Homöopathen, jedes klinisch bestätigte Symptom der vorliegenden homöopathischen Arzneimittelprüfung an unsere Forschungsstelle zu melden:

Dr. B. K. Bose Stiftung

z.Hd. Dr. Martine Cachin Jus
Steinhauserstrasse 51
CH-6300 Zug
Fax: ++41 (41) 748 21 84
E-Mail: forschung@shi.ch

Homöopathische Arzneimittelprüfung von **Amylenum nitrosum** als Buch

Die vollständigen Resultate dieser homöopathischen Arzneimittelprüfung sind auch als Buch erhältlich; 260 Seiten, CHF 35.-, zuzügl. Porto. Bestellung bei:

Dr. B. K. Bose Stiftung
Steinhauserstrasse 51
CH-6300 Zug
Telefon: ++41 (41) 748 21 77
Fax: ++41 (41) 748 21 84